

Leichte Zunahme

Gemäss den Erhebungen des Kantonalen Amtes für Arbeit (AFA) waren im Kanton Schwyz Ende Juli 849 Arbeitslose (Vorjahr: 669) registriert.

Eine Zunahme der Arbeitslosigkeit mussten die Männer (+ 16 / 541) ausweisen, während die Frauen (- 12 / 308) eine Abnahme verzeichnen konnten. Die Arbeitslosenquote stieg damit gegenüber dem Vormonat bei den Männern von 1.0 % auf 1.1 % an, während diejenige der Frauen bei 0.8 % verharrete.

Die Arbeitslosen setzen sich aus 411 Personen schweizerischer (+ 7 Personen) und 438 Personen ausländischer Nationalität (- 3 Personen) zusammen. Die Arbeitslosenquote verharrete damit gegenüber dem Vormonat bei den Schweizern bei 0.6 % sowie bei den Ausländern bei 2.1 %.

Uneinheitlich entwickelten sich die einzelnen Bezirke. So mussten die Bezirke Gersau (+ 4 / 19 Personen), Einsiedeln (+ 10 / 64 Personen), Schwyz (+ 1 / 212 Personen) und March (+ 1 / 273 Personen) eine Zunahme ausweisen, während Küsnacht (- 6 / 61 Personen) und Höfe (- 6 / 220 Personen) eine Abnahme verzeichnen konnten.

Unter dem kantonalen Mittel von 0.9 % bewegen sich die Bezirke Schwyz (0.7 %) sowie Einsiedeln und Küsnacht (je 0.8 %), während March (1.1 %), Höfe (1.3 %) und Gersau (1.7 %) darüber liegen.

Der Bestand der Langzeitarbeitslosen – darunter versteht man jene Personen, die seit mehr als einem Jahr arbeitslos sind – nahm um 6 Personen zu (neu 88 Personen). Damit waren 10.4 % (Vormonat 9.7 %) aller Arbeitslosen langzeitarbeitslos.

Bei der Betrachtung der Arbeitsmarktstatistik, gegliedert nach Wirtschaftszweigen gemäss NOGA- 2008, ist das «Gross- / Detailhandel» (0 / 128 Personen) der am stärksten betroffene Wirtschaftszweig, gefolgt von den «freiberuflichen, technischen und wissenschaftlichen Dienstleistungen» (- 1 / 95 Personen), den «Finanz- und Versicherungsdienstleistungen» (- 2 / 91 Personen), der «Information und Kommunikation» (- 3 / 70 Personen), den «sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen» (+ 1 / 65 Personen) und dem «Gastgewerbe» (- 3 / 55 Personen).

Die Zahl der bei den RAV gemeldeten offenen Stellen im Kanton Schwyz beträgt 876. Dies entspricht einer Abnahme von 25 Stellen gegenüber dem Vormonat (901).

Gemäss den vorläufigen Angaben der Arbeitslosenkassen belief sich die Zahl der Personen, welche ihr Recht auf Arbeitslosenentschädigung im Verlaufe des Monats Mai 2024 ausgeschöpft hatten, auf 19 Personen.

Amt für Arbeit Kanton Schwyz

Senioren-Radler starten in die Herbstsaison

Treffpunkt ist am Montag, 12. August, beim Parkplatz Wangen/Nuolen um 13 Uhr. Wir fahren über Tuggen, Grynau, Kaltbrunn und auf den Benkner-Büchel Richtung Maria-Bildstein, Benken (Kaffee-Halt in der Romer's Hausbäckerei), Grynau – Flugplatz. Schlusseinkauf ist im Restaurant Hirschen in Wangen. Total absolvieren wir rund 50 km und 250 Höhenmeter. Über die Abhaltung der Tour werden die Mitglieder per WhatsApp informiert.

Senioren-Radler
Kanton Schwyz, Sektion Ausserschwyz

Für die Schweiz und die March galt die Parole «Durchhalten»

Der Marchring (Kulturhistorische Gesellschaft der March) zeigt im Marchmuseum Rempen Vorderthal die neue Sonderausstellung «Durchhalten – Die March im Zweiten Weltkrieg». Das Land erlebte eine schwere Zeit, die von Angst und Entsamung geprägt war.

Der Zweite Weltkrieg war der blutigste Konflikt der Geschichte. Über 50 Millionen Menschen verloren während des sechs Jahre dauernden Kampfes in Europa, Afrika und Asien ihr Leben. Die Schweiz erlitt keine Invasion, spürte aber – und somit auch die March – den Krieg als ständige Bedrohung. Das Land erlebte eine schwere Zeit, die von Angst und Entsamung geprägt war. Die Vernissage zur Sonderausstellung «Durchhalten – Die March im Zweiten Weltkrieg» findet am Sonntag, 11. August 2024, um 13.30 Uhr im Marchmuseum Rempen

(Vorderthal) statt und schliesst mit einem Apéro ab.

Veranstaltet durch die Eidgenössische Zentralstelle für Kriegswirtschaft, präsentierte Luzern im September 1942 die Ausstellung «Schweizerische Wirtschaftsschau». Im «March-Anzeiger» erschien dazu ein Inserat und lockte mit «Fahrpreismässigungen in Form von Billetten Einfach für Retour». Die (Wander-)Ausstellung stand unter dem bedeutsamen Motto «Durchhalten! Neugestalten!». Diese Parole wuchs sich zum landesweiten Leitmotiv der Kriegsjahre aus und wurde in Reden, in der Presse und wohl auch im Radio von Bundesräten und anderen

Politikern im Wissen um die wachsenden Schwierigkeiten und Bedrohungen von aussen verbreitet.

Unzählige Recherchen

Die neue Sonderausstellung im Marchmuseum umfasst acht Themenbereiche und weist einige interaktive Stationen auf (Zeitungen und Dokumentationen durchblättern, Interview abhören, «Tagebuch»-Lektüre). Zudem kann der Film «Linthflut» (Überflutung der Linthebene, «Anbauschlacht», Bunkerbau) abgespielt werden.

Die Sonderausstellung basiert ganz auf den Erkenntnissen und Materialien, die im Marchring-Heft «Eine Zeit

der Bedrohung und Entsamung – Die March im Zweiten Weltkrieg» (Nr. 70/2023) ausgebreitet sind – und greift auf die Beiträge von Susanna Bingisser, Elvira Jäger, Andréa Kaufmann, David Mynall, Tanja Neukom, Kerstin Ochsner und Stefan Paradowski zurück. Für das erwähnte Marchring-Heft wurden unzählige Recherchen vorgenommen, Zeitungsarchive durchforstet, und die Märchler Bevölkerung wurde aktiv zur Mitwirkung aufgerufen, um Fotografien, Briefe, Schriften, Gegenstände und andere Dokumente aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs einzureichen. Ein Teil dieser zur Verfügung gestellten Dinge ist ausgestellt. (eing)



Wandbild «Das Schulhaus diente der Pflege kranker Soldaten», Dorfschulhaus «Sonnenhügel», Buttikon.

Bild Urs Oetli

Nachtarbeit entlang des Seedamm Centers und des Alpamares

Der Fernwärmeleitungsbau der Energie Ausserschwyz bedingt Tief- und Rohrbauarbeiten, welche sich über mehrere Wochen hinziehen. Ausnahmsweise muss dafür auf Nachtarbeit umgestellt werden.

Wenn die Geschäfte des Seedamm Centers in der Nacht geschlossen sind und sich keine Badegäste mehr im Alpamare befinden, dann legen die Bauarbeiter der Firma Hagedorn AG los. In der Nacht bauen sie die Fernwärmeleitungen der Energie Ausserschwyz in Richtung Kantonschule Ausserschwyz (KSA).

Verkehr rollt am Tag

In der Nacht wird der Verkehr einspurig geführt, damit die Baustellenlogistik optimal gewährleistet ist und der Graben speditiv für den Rohrbau vorbereitet werden kann. Anschliessend werden die Fernwärmerohre in den Graben eingebracht und die Zufahrten zu den Parkplätzen sowie die Wendeschleife für den Bus mit Stahlplatten befahrbar gemacht. Tags über rollt der Verkehr zweiseitig, während die Schweisser im Graben die Rohre verbinden und die Isoleure die Schweisstellen nachdämmen. So werden die 12 m langen Fernwärmerohre Stück für Stück aneinandergereiht.

Fernwärme ab Herbst

Bis Ende Oktober wird der 425 m lange Abschnitt der Hauptleitung von der Autobahnunterführung Talstrasse



Fernwärmeleitungen (Vor- und Rücklauf) entlang der Gwattstrasse in Pfäffikon.

Bild zvg

entlang der Gwattstrasse bis zur KSA fertig erstellt sein. Damit wird Pfäffikon direkt mit dem Energiezentrum in Galgenen verbunden. Ab diesem Herbst können die ersten Liegenschaften in Pfäffikon mit Fernwärme versorgt werden. Gleichzeitig werden in diesem Abschnitt rund 245 m Hausanschlussleitungen verbaut.

«Die Energie Ausserschwyz AG konnte die Hauptleitungen von 9,2 km von Galgenen bis Pfäffikon in absoluter Rekordzeit bauen», sagt der Leiter Fernwärmenetzbau, Philipp Züger. «Mittlerweile sind die Teams der Tiefbauplaner, Tiefbauer, Rohrbauer, Schweisser, Isolierer und Röntger eingesetzt. In der Regel läuft alles wie am Schnürchen», sagt ein sichtlich zufriedener Züger.

Hohe Kundennachfrage

Die Fernwärme geniesst eine hohe Kundennachfrage. So können auch in Pfäffikon die Liegenschaften des Vögele Kulturzentrums, des Seedamm Centers, der Kantons- und Berufsschule, das Steg Schulhaus sowie die Immobilie der LGT ab diesem Herbst mit Fernwärme aus Galgenen versorgt werden. Weitere werden im nächsten Jahr erschlossen. (eing)